TEILNAHMEANTRAG

Bewerbung um Teilnahme an dem Verhandlungsverfahren mit Teilnahmewettbewerb gemäß § 14 Abs. 3 und § 17 VgV

Vergabeverfahren: Zutrittskontroll- und Kassensystem inkl. Hardware sowie Handtuchautomaten – Staatsbad Norderney GmbH

Auftraggeber: Staatsbad Norderney GmbH, Am Kurplatz 3, 26548 Norderney

Hinweis: Dieser Teilnahmeantrag ist vollständig ausgefüllt und rechtsverbindlich unterzeichnet über die Vergabeplattform einzureichen; bei Bewerbergemeinschaften von allen Mitgliedern bzw. dem bevollmächtigten Vertreter. Unrichtige oder unvollständige Angaben können zum Ausschluss vom Vergabeverfahren führen. Fragen zum Vergabeverfahren sind ausschließlich über die Vergabeplattform zu stellen.

Hinweis zu den Nachweisen: Mit dem Teilnahmeantrag genügen die nachfolgenden Eigenerklärungen, die Referenzliste sowie die Angaben zu Projektleitung und Projektteam (Anlage „Eignungs- und Zuschlagskriterien", Ziff. 1). Weitere Nachweise (Handelsregisterauszug, Jahresabschluss bzw. Testat, Zertifikat, Versicherungsnachweis, Lebensläufe) sind auf Anforderung des Auftraggebers innerhalb der gesetzten Frist vorzulegen, spätestens vor Zuschlagserteilung.

A ANGABEN ZUM BEWERBER BZW. ZUR BEWERBERGEMEINSCHAFT

Art des Bewerbers (Zutreffendes ankreuzen):

☐ Einzelbewerber

☐ Bewerbergemeinschaft (§ 43 VgV)

Firma des Bewerbers bzw. Bezeichnung der Bewerbergemeinschaft	
Anschrift	
Handelsregister (Registergericht, Nummer)	
Ansprechpartner (Name, Funktion)	
Telefon / E-Mail	

Bevollmächtigter Vertreter (nur bei Bewerbergemeinschaft, § 43 VgV):

Name / Firma des bevollmächtigten Vertreters	

☐ Die Mitglieder der Bewerbergemeinschaft erklären, dass sie im Auftragsfall als Arbeitsgemeinschaft gesamtschuldnerisch haften und der bevollmächtigte Vertreter sie gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt.

Mitglieder und Aufgabenverteilung (nur bei Bewerbergemeinschaft):

Mitglied (Firma)	Anschrift	Übernommene Leistungsteile (z. B. Hardware, Software/Cloud, Montage, Service)

B EIGENERKLÄRUNGEN – bei Bewerbergemeinschaften von jedem Mitglied gesondert

Bei Bewerbergemeinschaften ist dieser Abschnitt für jedes Mitglied zu kopieren, gesondert auszufüllen und zu unterzeichnen. Die Erklärungen beziehen sich auf das jeweilige Mitglied als eigenes Rechtssubjekt.

Name / Firma des Mitglieds bzw. Einzelbewerbers	

B.1 Eintragung in das Berufs- oder Handelsregister (§ 44 VgV)

☐Ich/Wir bin/sind im Handelsregister oder einem vergleichbaren Berufsregister eingetragen (Angaben s. Abschnitt A). Ein Handelsregisterauszug (nicht älter als 6 Monate) bzw. ein gleichwertiger Nachweis wird auf Anforderung vorgelegt.

☐Ich/Wir bin/sind nicht zur Eintragung in das Handelsregister verpflichtet.

B.2 Ausschlussgründe (§§ 123, 124 GWB)

Ich/Wir erkläre(n):

☐Es liegt kein zwingender Ausschlussgrund gemäß § 123 GWB vor.

☐Es liegt kein fakultativer Ausschlussgrund gemäß § 124 GWB vor.

☐Es liegt zwar ein Ausschlussgrund vor; ich/wir habe(n) jedoch Maßnahmen zur Selbstreinigung gemäß § 125 GWB ergriffen (Darlegung ist beizufügen).

B.3 Insolvenzverfahren und Liquidation

☐Ein Insolvenzverfahren oder ein vergleichbares gesetzlich geregeltes Verfahren wurde weder beantragt noch eröffnet; ein Antrag auf Eröffnung wurde nicht mangels Masse abgelehnt; das Unternehmen befindet sich nicht in Liquidation.

☐Ein Insolvenzplan wurde rechtskräftig bestätigt; er wird auf Verlangen vorgelegt.

B.4 Steuern, Abgaben und Sozialversicherungsbeiträge

☐Ich/Wir erfülle(n) meine/unsere Verpflichtungen zur Zahlung von Steuern, Abgaben und Beiträgen zur gesetzlichen Sozialversicherung ordnungsgemäß.

B.5 Mitgliedschaft bei der Berufsgenossenschaft

☐Ich bin/Wir sind Mitglied der zuständigen Berufsgenossenschaft.

☐Eine Pflicht zur Mitgliedschaft bei der Berufsgenossenschaft besteht nicht.

B.6 Vorbefassung (§ 7 VgV)

☐Ich/Wir bzw. mit mir/uns verbundene Unternehmen haben den Auftraggeber bei der Vorbereitung dieses Vergabeverfahrens weder beraten noch auf andere Art und Weise daran mitgewirkt.

☐Ich/Wir bzw. ein mit mir/uns verbundenes Unternehmen haben an der Vorbereitung mitgewirkt. Art und Umfang der Mitwirkung sind in einer Anlage dargestellt.

Ort, Datum	
Name und Funktion der unterzeichnenden Person	

Rechtsverbindliche Unterschrift / Firmenstempel	

C TECHNISCHE, BERUFLICHE UND WIRTSCHAFTLICHE LEISTUNGSFÄHIGKEIT (§§ 45, 46 VgV)

Die Mindeststandards ergeben sich aus der Anlage „Eignungs- und Zuschlagskriterien", Ziff. 1. Bei Bewerbergemeinschaften genügt es, wenn die Mindeststandards von der Gemeinschaft insgesamt erfüllt werden; die Haftpflichtversicherung muss jedes Mitglied für seinen Leistungsteil nachweisen.

C.1 Gesamtumsatz (§ 45 VgV)

Mindeststandard: Durchschnittlicher Gesamtjahresumsatz von mindestens 400.000 € (netto) in den letzten 3 abgeschlossenen Geschäftsjahren. Bei Bewerbergemeinschaften sind die Umsätze der Mitglieder zusammenzurechnen (je Mitglied eine gesonderte Aufstellung beifügen). Jahresabschluss oder Testat auf Anforderung.

Geschäftsjahr	Gesamtumsatz netto (€)
20__	
20__	
20__	
Durchschnitt der letzten 3 Geschäftsjahre	

☐Ich/Wir erkläre(n), dass der durchschnittliche Gesamtjahresumsatz der letzten 3 abgeschlossenen Geschäftsjahre mindestens 400.000 € netto beträgt. Der Jahresabschluss bzw. das Testat wird auf Anforderung vorgelegt.

C.2 Haftpflichtversicherung (§ 45 VgV)

Mindeststandard: Deckungssumme von mindestens 2.000.000 € für Vermögensschäden und mindestens 5.000.000 € für Personen- und Sachschäden.

☐Eine Haftpflichtversicherung mit den genannten Mindestdeckungssummen besteht. Der Versicherungsschein bzw. die Bestätigung des Versicherers wird auf Anforderung vorgelegt.

Mitglied / Bewerber	Versicherungsgesellschaft	Deckungssumme Vermögensschäden (€)	Deckungssumme Personen- und Sachschäden (€)

C.3 Referenzen (§ 46 Abs. 3 Nr. 1 VgV)

Mindeststandard:

- *Mindestens 2 vergleichbare Projekte bei unterschiedlichen Auftraggebern.*
- *Die Leistungserbringung muss in den letzten 3 Jahren (gerechnet ab Ablauf der Teilnahmefrist) erfolgt sein.*
- *Laufende Projekte zählen nur, wenn sie produktiv im Echtbetrieb sind (Go-live erfolgt).*
- *Ein Projekt ist vergleichbar, wenn es kumulativ Folgendes umfasst: (a) Lieferung und Inbetriebnahme eines Kassen- und Zutrittssystems, (b) Anbindung an ein Bezahl-/Ticketing-Medium (z. B. RFID), (c) cloudbasierten Betrieb der Software, (d) einen Auftragswert von mindestens 250.000 € netto und (e) Einsatz in einem Bade-, Wellness-, Freizeit- oder vergleichbaren Publikumsbetrieb (z. B. Freizeitpark, Skigebiet, Fitnessstudio, Veranstaltungsstätte).*

Bitte je Referenzprojekt eine Tabelle ausfüllen (mindestens zwei Referenzen; weitere Referenzen durch Kopieren der Tabelle):

Referenz 1

Auftraggeber (Name, Ort)	
Ansprechpartner zur Verifikation (Name, Telefon, E-Mail)	
Status	☐ abgeschlossen (Abnahme / Go-live am: _____) ☐ laufend, produktiv im Echtbetrieb (Go-live am: _____)
Leistungszeitraum	Beginn: _____ Abnahme bzw. Go-live: _____ Laufender Betrieb seit / bis: _____

Beschreibung des Leistungsumfangs (Hardware, Software, Schnittstellen, Service)	
Anzahl Zutrittspunkte / Drehkreuze	
Anzahl Kassenarbeitsplätze / Automatenkassen	
Eingesetztes Medium	☐ RFID-Armband ☐ Chipkarte ☐ Online-Ticket ☐ sonstiges: _____
Angebundene Systeme	☐ Gastronomie ☐ Online-Shop ☐ Buchhaltung/ERP ☐ sonstige: _____
Betriebsmodell	☐ Cloud ☐ On-Premise
Art der Einrichtung	☐ Bade-/Wellnessbetrieb ☐ Freizeitbetrieb ☐ sonstiger Publikumsbetrieb: _____
Besucherzahlen pro Jahr	
Auftragswert netto (€, ggf. als Spanne)	
Vergleichbarkeit (alle Punkte müssen zutreffen)	☐ (a) Lieferung und Inbetriebnahme Kassen- und Zutrittssystem ☐ (b) Anbindung Bezahl-/Ticketing-Medium ☐ (c) cloudbasierter Betrieb der Software ☐ (d) Auftragswert mindestens 250.000 € netto ☐ (e) Einsatz in Bade-, Wellness-, Freizeit- oder vergleichbarem Publikumsbetrieb

Referenz 2

Auftraggeber (Name, Ort)	
Ansprechpartner zur Verifikation (Name, Telefon, E-Mail)	
Status	☐ abgeschlossen (Abnahme / Go-live am: _____) ☐ laufend, produktiv im Echtbetrieb (Go-live am: _____)
Leistungszeitraum	Beginn: _____ Abnahme bzw. Go-live: _____ Laufender Betrieb seit / bis: _____

Beschreibung des Leistungsumfangs (Hardware, Software, Schnittstellen, Service)	
Anzahl Zutrittspunkte / Drehkreuze	
Anzahl Kassenarbeitsplätze / Automatenkassen	
Eingesetztes Medium	☐ RFID-Armband ☐ Chipkarte ☐ Online-Ticket ☐ sonstiges: _____
Angebundene Systeme	☐ Gastronomie ☐ Online-Shop ☐ Buchhaltung/ERP ☐ sonstige: _____
Betriebsmodell	☐ Cloud ☐ On-Premise
Art der Einrichtung	☐ Bade-/Wellnessbetrieb ☐ Freizeitbetrieb ☐ sonstiger Publikumsbetrieb: _____
Besucherzahlen pro Jahr	
Auftragswert netto (€, ggf. als Spanne)	
Vergleichbarkeit (alle Punkte müssen zutreffen)	☐ (a) Lieferung und Inbetriebnahme Kassen- und Zutrittssystem ☐ (b) Anbindung Bezahl-/Ticketing-Medium ☐ (c) cloudbasierter Betrieb der Software ☐ (d) Auftragswert mindestens 250.000 € netto ☐ (e) Einsatz in Bade-, Wellness-, Freizeit- oder vergleichbarem Publikumsbetrieb

Referenz 3 (optional)

Auftraggeber (Name, Ort)	
Ansprechpartner zur Verifikation (Name, Telefon, E-Mail)	
Status	☐ abgeschlossen (Abnahme / Go-live am: _____) ☐ laufend, produktiv im Echtbetrieb (Go-live am: _____)
Leistungszeitraum	Beginn: _____ Abnahme bzw. Go-live: _____ Laufender Betrieb seit / bis: _____

Beschreibung des Leistungsumfangs (Hardware, Software, Schnittstellen, Service)	
Anzahl Zutrittspunkte / Drehkreuze	
Anzahl Kassenarbeitsplätze / Automatenkassen	
Eingesetztes Medium	☐ RFID-Armband ☐ Chipkarte ☐ Online-Ticket ☐ sonstiges: _____
Angebundene Systeme	☐ Gastronomie ☐ Online-Shop ☐ Buchhaltung/ERP ☐ sonstige: _____
Betriebsmodell	☐ Cloud ☐ On-Premise
Art der Einrichtung	☐ Bade-/Wellnessbetrieb ☐ Freizeitbetrieb ☐ sonstiger Publikumsbetrieb: _____
Besucherzahlen pro Jahr	
Auftragswert netto (€, ggf. als Spanne)	
Vergleichbarkeit (alle Punkte müssen zutreffen)	☐ (a) Lieferung und Inbetriebnahme Kassen- und Zutrittssystem ☐ (b) Anbindung Bezahl-/Ticketing-Medium ☐ (c) cloudbasierter Betrieb der Software ☐ (d) Auftragswert mindestens 250.000 € netto ☐ (e) Einsatz in Bade-, Wellness-, Freizeit- oder vergleichbarem Publikumsbetrieb

☐Ich/Wir bin/sind damit einverstanden, dass der Auftraggeber die Angaben bei den genannten Ansprechpartnern telefonisch oder schriftlich überprüft. Auf Anforderung wird eine Referenzbescheinigung des Referenzgebers vorgelegt.

C.4 Fachliches Know-how: Projektleitung (§ 46 Abs. 3 Nr. 6 VgV)

Mindeststandard:

- *Mindestens 3 Jahre Berufserfahrung in der Leitung (nicht nur Mitarbeit) von IT-Projekten.*
- *Davon mindestens 2 abgeschlossene oder produktiv laufende Projekte der letzten 5 Jahre mit Kassen-, Zutritts-, Ticketing- oder RFID-Systemen in Bade-, Wellness- oder Freizeitbetrieben bzw. vergleichbaren Publikumseinrichtungen.*
- *Einschlägige Ausbildung bzw. einschlägiges Studium (IT, Wirtschaftsinformatik, Ingenieurwesen o. Ä.) oder PM-Zertifizierung, oder alternativ mindestens 3 Jahre Projektleitungserfahrung (gleichwertige Nachweise werden zugelassen).*

- *Die benannte Person spricht Deutsch. Eine Vertretung ist benannt; ein Personalwechsel bedarf der Zustimmung des Auftraggebers.*

Lebenslauf, Zeugnisse und Zertifikate werden erst auf Anforderung vorgelegt.

Projektleiter-Steckbrief

Name der vorgesehenen Projektleitung	
Aktuelle Funktion	
Beschäftigungsverhältnis	☐ Angestellte/r des Bewerbers ☐ Angestellte/r eines Nachunternehmers (Firma: _____)
Ausbildung / Studium	
PM-Zertifizierung	☐ PMP ☐ PRINCE2 ☐ IPMA ☐ Scrum Master ☐ sonstige: _____ ☐ keine
Berufserfahrung im Projektmanagement (Jahre)	
Davon in der Leitung von IT-Projekten (Jahre)	
Deutschkenntnisse	☐ Die benannte Person spricht Deutsch.
Vertretung der Projektleitung (Name, Funktion)	

Projekte, in denen die benannte Person die Projektleitung innehatte (mindestens 2; Bezugnahme auf die Referenzen unter C.3 ist zulässig – dann bitte Referenz-Nr. angeben):

Nr. / Bezug zu Referenz	Zeitraum	Rolle der benannten Person	Projektumfang (Teamgröße, Budget, Zutrittspunkte/Kassen)	Auftraggeber, Ansprechpartner (Telefon/E-Mail)
1				
2				
3 (optional)				

☐Ich/Wir erkläre(n), dass die benannte Projektleitung die vorstehenden Mindeststandards erfüllt und ein Wechsel der Projektleitung im Auftragsfall nur mit Zustimmung des Auftraggebers erfolgt.

C.5 Fachliches Know-how: Projektteam (§ 46 Abs. 3 Nr. 6 VgV)

Mindeststandard:

- *Alle genannten Rollen sind besetzt; eine Person kann zwei Rollen innehaben, mit Ausnahme von Projektleitung und technischer Leitung.*
- *Mindestens 2 Fachkräfte außerhalb der Projektleitung mit jeweils mindestens 2 Jahren Erfahrung mit Kassen-, Zutritts- oder Ticketingsystemen in Bade-, Wellness-, Freizeit- oder sonstigen Publikumseinrichtungen.*
- *Einschlägige Ausbildung (IT, Elektrotechnik, Mechatronik o. Ä.) oder alternativ gleichwertige Berufserfahrung.*

Rolle im Projektteam	Name oder Funktion	Qualifikation (Ausbildung / Studium)	Berufserfahrung (Jahre gesamt; davon mit Kassen-, Zutritts- oder Ticketingsystemen in Publikumseinrichtungen)
Technische Leitung bzw. Architektur			
Implementierung bzw. Inbetriebnahme vor Ort			
Schnittstellen- bzw. Integrationsentwicklung			
Schulung			
Support / Service-Management im Betrieb			
Weitere Fachkraft (optional)			

Fachkräfte außerhalb der Projektleitung mit mindestens 2 Jahren einschlägiger Erfahrung (Rolle / Name)	1. _____ 2. _____

☐Ich/Wir erkläre(n), dass alle genannten Rollen besetzt sind, die Rollen Projektleitung und technische Leitung nicht von derselben Person wahrgenommen werden und die Mindeststandards zum Projektteam erfüllt sind.

C.6 Qualitätsmanagement (§ 49 VgV)

Mindeststandard: Gültige Zertifizierung nach ISO 9001 oder gleichwertiges System (z. B. gleichwertige Zertifikate anderer Mitgliedstaaten bzw. Nachweise gleichwertiger Qualitätssicherungsmaßnahmen).

☐Ich/Wir verfüge(n) über ein gültiges Qualitätsmanagementsystem nach ISO 9001 oder ein gleichwertiges System. Das Zertifikat bzw. der gleichwertige Nachweis wird auf Anforderung vorgelegt.

Zertifizierungsstelle / Norm	
Gültig bis	

D UNTERAUFTRAGNEHMER UND EIGNUNGSLEIHE (§§ 36, 47 VgV)

☐ Es werden keine Unterauftragnehmer eingesetzt.

☐ Es werden Unterauftragnehmer eingesetzt; diese sind nachfolgend benannt. Für jeden Unterauftragnehmer sind die Eigenerklärungen nach Abschnitt B beizufügen.

☐ Zum Nachweis der Eignung werden Kapazitäten anderer Unternehmen in Anspruch genommen (Eignungsleihe, § 47 VgV). Eine Verpflichtungserklärung des jeweiligen Unternehmens ist beigefügt.

Firma des Unterauftragnehmers / Eignungsverleihers	Leistungsanteil	Eigenerklärungen / Verpflichtungserklärung beigefügt?

E BESTÄTIGUNG UND UNTERSCHRIFT

Ich/Wir beantrage(n) die Teilnahme am Verhandlungsverfahren zur Vergabe des Zutrittskontroll- und Kassensystems für die Staatsbad Norderney GmbH und versichere(n),

- *dass die über die Vergabeplattform mitgeteilten Informationen und Änderungen der Vergabeunterlagen Gegenstand dieses Antrags sind,*
- *dass im weiteren Verfahren keine eigenen Allgemeinen Geschäftsbedingungen zum Bestandteil des Angebots gemacht werden, soweit die Vergabeunterlagen dies nicht ausdrücklich zulassen,*
- *dass die Datenschutzinformation des Auftraggebers (Anlage 2) zur Kenntnis genommen wurde und die Verarbeitung der personenbezogenen Daten nach der DSGVO und dem Niedersächsischen Datenschutzgesetz (NDSG) im Rahmen dieses Vergabeverfahrens erfolgt,*
- *dass mir/uns bekannt ist, dass das Vorhaben aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) und des Landes Niedersachsen gefördert wird und die Vergabeunterlagen den zuständigen Prüfstellen vorgelegt werden können,*

- *dass alle vorstehenden Angaben richtig und vollständig sind. Unrichtige oder unvollständige Angaben können zum Ausschluss vom Vergabeverfahren führen.*

Ort, Datum	
Name und Funktion der unterzeichnenden Person	

Rechtsverbindliche Unterschrift / Firmenstempel (Bewerber bzw. bevollmächtigter Vertreter)	

Hinweis zur Nachweispflicht: Der Auftraggeber behält sich vor, die Angaben zu überprüfen und folgende Nachweise anzufordern: Handelsregisterauszug (nicht älter als 6 Monate), Jahresabschluss bzw. Testat, Zertifikat zum Qualitätsmanagement, Versicherungsbestätigung, Referenzbestätigungen, Lebensläufe, Zeugnisse und Zertifikate der Projektleitung, Unbedenklichkeitsbescheinigungen (Finanzamt, Sozialversicherung, Berufsgenossenschaft). Vor Zuschlagserteilung fragt der Auftraggeber für den Bieter, der den Zuschlag erhalten soll, das Wettbewerbsregister ab (§ 6 WRegG).